



**Konjunkturbeobachtung
für das
Baugewerbe
4. Quartal 2018**

KONJUNKTURBEOBACHTUNG BAUGEWERBE IV. Quartal 2018

Entwicklung deutlich positiv

Die quartalsweise von der KMU-Forschung Austria gemeinsam mit der Bundesinnung Bau durchgeführte Konjunkturbeobachtung zeigt für das vierte Quartal 2018 abermals positive Impulse. Mit einem Bundesschnitt von 14,6 Wochen liegen die Auftragsbestände um mehr als eine Woche über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Bei den Auftragsingangserwartungen überwiegen (im Vergleich der 4. Quartale) die Optimisten deutlich (Saldo gegenüber Pessimisten +6%).

300 Bauunternehmen mit 10.700 Beschäftigten stellten dieses Mal Daten für die Konjunkturbeobachtung zur Verfügung. 30% der Betriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 27%), 54% mit "saisonüblich" (Vorjahr: 58%) und 16% mit "schlecht" (Vorjahr: 15%). Das Stimmungsbarometer ist damit deutlich über Null.

Bundesland	Auftragsbestand IV. Qu. 2018	Veränderung zum IV. Qu. 2017
Wien	13,7 Wo.	+ 2,2 Wo.
Niederösterreich	16,7 Wo.	+ 2,2 Wo.
Burgenland	11,5 Wo.	+ 1,5 Wo.
Salzburg	12,5 Wo.	+ 1,3 Wo.
Tirol	13,6 Wo.	+ 1,1 Wo.
Österreich	14,6 Wo.	+ 1,1 Wo.
Oberösterreich	15,8 Wo.	+ 0,2 Wo.
Kärnten	11,1 Wo.	+ 0,2 Wo.
Vorarlberg	20,0 Wo.	+ 0,1 Wo.
Steiermark	12,9 Wo.	+ 0,1 Wo.

Auftragslage bundesweit ansteigend

Der durchschnittliche Auftragspolster im österreichischen Baugewerbe ist gegenüber dem Vorjahr wieder um mehr als eine Woche gestiegen und liegt nun bei 14,6 Wochen. In allen Bundesländern wurden zum Teil deutliche Zuwächse verzeichnet. Am stärksten waren die Zugewinne in Wien und Niederösterreich. Gegenüber dem Vorjahr fast unverändert und mit 20 Wochen den mit Abstand größten Auftragsbestand hat das Vorarlberger Baugewerbe. Nach einem abermaligen Zuwachs von 1,5 Wochen liegen die Burgenländischen Betriebe nun wieder deutlich (11,5 Wochen) im zweistelligen Wochenbereich. Auch in Kärnten wurde die 11 Wochen-Marke geringfügig überschritten.

In den Betrieben des Steirischen, Salzburger und Tiroler Baugewerbes ist der Auftragsbestand nur geringfügig unter dem Bundesschnitt.

Erwartungen weiter angestiegen

Angesichts der unverändert guten Auftragslage, sind die Zukunftsaussichten im österreichischen Baugewerbe deutlich positiv. Nur mehr 7% der befragten Unternehmen befürchten für die kommenden Quartale sinkende Auftragsgänge. 17% erwarten Zuwächse. Damit (der Rest geht von unveränderter Auftragslage aus) ergibt sich ein Positiv-Saldo von +10%.

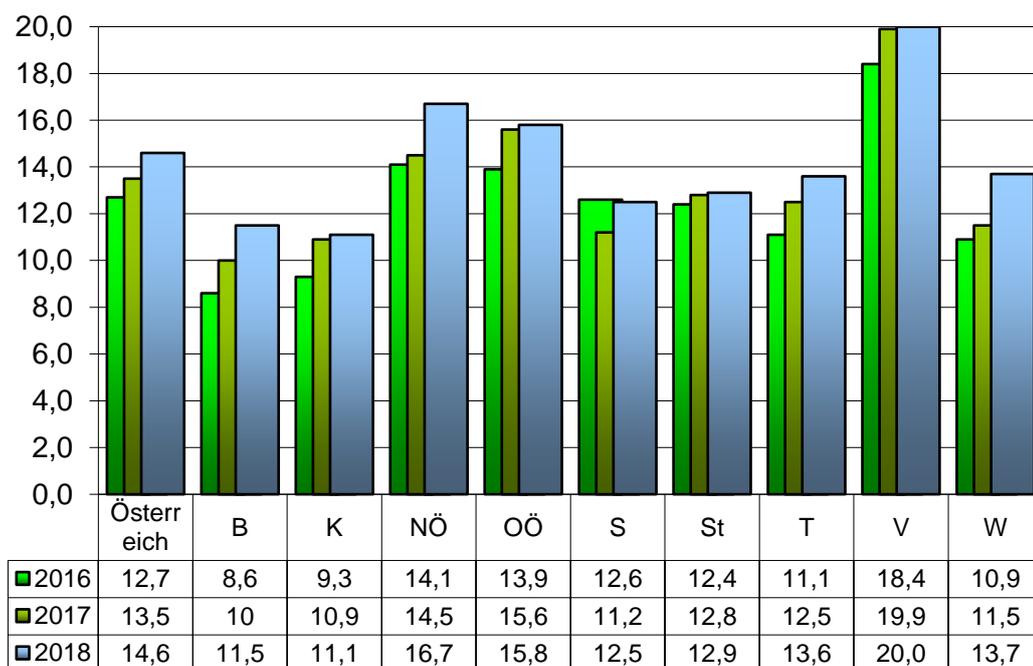
Überwiegend (wenn auch nur leicht) negative Einschätzungen werden nur aus dem **Burgenland** (Saldo -6%) und **Kärnten** (Saldo -3%) gemeldet. In **Salzburg** ist die Erwartungshaltung nahezu durchgängig neutral (Saldo +/- 0%).

Oberösterreich (Saldo +2%), **Wien** (Saldo +7%) und **Niederösterreich** (Saldo +8%) schätzen die kommende Entwicklung vorsichtig positiv ein.

In **Vorarlberg** (Saldo +18%), **Tirol** (Saldo +22%) und der **Steiermark** (Saldo +28%) gibt es nahezu keine negativen Einschätzungen.

Wien, 31. Jänner 2019
Dipl.-Ing. Peter Scherer
Geschäftsstelle Bau

Baugewerbe Auftragsbestand in Wochen f. d. 4. Quartal



Quelle: Bundesinnung Bau

